



Master of Peace and Security Studies (M.P.S.)

Kooperationsverbund Friedensforschung und Sicherheitspolitik (KoFrieS)

Stand: 05.10.2011



Übersicht

1. Allgemeines zum Masterstudiengang
2. Ziele und Inhalte des Studiengangs
3. Aufbau des Studiengangs
4. Lehrprogramm
5. Ablauf des akademischen Jahres
6. Leistungspunkt-System
7. Prüfungsleistungen
8. Masterarbeit
9. Endnotenberechnung
10. Statistik der letzten Jahrgänge
11. Akademisches Netzwerk Südosteuropa
12. Kooperationspartner

Allgemeines zum Studiengang

- Zwissemestriger Aufbaustudiengang
- Erster derartiger Masterstudiengang in Deutschland
- Praxisorientiert
- Trans- und Interdisziplinarität (Natur-, Sozial- und Rechtswissenschaften)
- Internationalität

Ziele und Inhalte des Studiengangs

Teilnehmer

- Hochqualifizierte AbsolventInnen in- und ausländischer Hochschulen und akademisch gebildete Praktiker

Lehrinhalte

- Friedenswissenschaftliche und sicherheitspolitische Wissensaneignung
- Praxisorientierte Übungen und Forschung

Lehrziele

- Vorbereitung auf Tätigkeiten
- → in friedenswissenschaftlicher Forschung und Lehre
- → berufsfeldorientiert für (inter)nationale Organisationen, Verwaltungen, Unternehmen, Medien usw.

Aufbau des Studiengangs

Orientierungseinheit

- Vorstellung der grundlegenden Themen der Friedensforschung und Sicherheitspolitik
- Präsentation der Residenzinstitute (RI)
- Individuelle Studienplanung, Vorauswahl der Forschungsprojekte und der Residenzinstitute

1. Semester

- Konzentriertes Studium friedenswissenschaftlicher und sicherheitspolitischer Problemfelder in Vorlesungen, Seminaren, Blocklehrveranstaltungen und Intensivkurs

2. Semester

- → Praxiselemente und berufsfeldgerichtete Forschung

Lehrprogramm des 1. Semesters

- Erarbeitung inhaltlicher und methodischer Ansätze für spätere Praxis- und Forschungsphase
- Intensives Studium auf Grundlage des modularen Lehrprogramms
→ Lehrmodule:
 - (I) Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik
 - (II) Friedenssicherungs- und Konfliktvölkerrecht
 - (III) Naturwissenschaften und Frieden
 - (IV) Ethik und Frieden
 - (V) Wirtschaftliche Globalisierung und Konflikte
 - (VI) Interdisziplinäres Querschnittsmodul

Lehrprogramm des 2. Semesters

- **Praxiselemente und berufsfeldgerichtete Forschung**
- **4-wöchiges Praxiselement am Residenzinstitut (Modul VII)**
 - RI-Seminar
 - Beteiligung an Querschnittsaufgaben
 - Forschungsvorbereitung
 - fakultative Interviews/Exkursionen im In- und Ausland mit Zustimmung der Betreuer
- **Midterm Colloquium (Modul VI)**
- **3-monatige Forschungsphase am Residenzinstitut (Modul VIII)**
 - 3-4-wöchige Mitarbeit an einem Forschungsprojekt
 - fakultative Tagungen und Seminare im In- und Ausland
 - 4-wöchige Abschlussphase zur Fertigstellung der Masterarbeit
- **Final Colloquium (Modul IX)**

Ablauf des Akademischen Jahres 2011/12

04.10.- 16.10.2011	Orientierungseinheit am IFSH inkl. Ringvorlesung zu Modul VI, Festakt am 11.10.2011
11.10.2011	Feierliche Übergabe der Masterarbeiten und Begrüßung des neuen Jahrgangs
13.10.- 15.10.2011	Berlin-Exkursion (Intensivkurs während der Orientierungseinheit)
17.10.2011- 04.02.2012	Dauer des 1. Semesters (Vorlesungszeit)
24.12.2011- 08.01.2012	Studienfreie Zeit (Weihnachtsferien)
06.02.- 08.02.2012	Zeitraum für Klausuren und mündliche Prüfungen
09.02.- 13.02.2012	Zeitraum für Umzug oder Vorbereitung auf das 2. Semester
12.02.2012	Letzter Abgabetermin für Hausarbeiten aus dem 1. Semester
14.02.- 31.08.2012	Dauer des 2. Semesters
14.02.- 13.03.2012	Praxiselement an den Residenz-Instituten, Vorbereitung auf das Midterm-Colloquium (MC)
14.03.- 15.07.2012	Forschungselement an den Residenz-Instituten, einschließlich Masterarbeits-Phase
06.04. – 09.04.2012	Osterfeiertage
16.04. – 20.04.2012	Midterm-Colloquium (MC)
23.04. - 28.04.2012	Wien-Exkursion (OSZE, UN; Teilnehmerzahl begrenzt)
11.05.2012	Abgabe der beiden Berichte zu Praxis- und Forschungselement
27.05. – 03.06.2012	Studienfreie Zeit (Pfingstferien) (Verbleib in R-Instituten freiwillig)
Noch offen	Brüssel-Exkursion (NATO, EU; Teilnehmerzahl begrenzt)
15.07. 2012	Abgabe der Masterarbeiten
16.08.- 22.08.2012	Final Colloquium (FC)
03.09.2012	Abgabetermin der Gutachten zu den Masterarbeiten
Anf.-Mitte Oktober 2012	Feierliche Übergabe der Abschlusszeugnisse und Verleihung des Titels: „Master of Peace and Security Studies“ (M.P.S.)

Leistungspunkt-System

1. Semester: 30 Leistungspunkte (LP) zu erreichen

• Studienschwerpunkte		
• 2 Module mit jeweils einer Vorlesung (VO), einem Vertiefungsseminar und einer Blocklehrveranstaltung (BLV)		16 LP
		+
• Interdisziplinäres Querschnittsmodul		
• Vorlesung, Übung, Intensivkurs und BLV		9 LP
		+
• Wahlkurse aus allen Modulen		5 LP

		<u>30 LP</u>

Leistungspunkt-System

2. Semester: 30 LP zu erreichen

• RI-Seminar (mit Modulteilprüfung)		2 LP
• Praxiselement	+	2 LP
• ca. 4 Wochen mit Abschlussbericht		
• Beteiligung an Querschnittsaufgaben eines RI		
• Modulprüfung VI (MC)	+	2 LP
• Forschungsbeteiligung	+	6 LP
• 3-4 Wochen mit Abschlussbericht		
• Final Colloquium	+	3 LP
• Masterarbeit	+	15 LP

		<u>30 LP</u>

Leistungspunkt-System: Übersicht

Insgesamt **60 LP** zu erreichen

• 1. Semester		30 LP
	<i>Zu beachten:</i>	
	16 LP in 2 Studienschwerpunkten	
	9 LP in Modul VI	
	5 LP aus frei gewählten Kursen	
		+
• 2. Semester		30 LP
• RI-Seminar(e)	2 LP	
• Praxiselement (Bericht)	2 LP	
• Modulprüfung VI (MC)	2 LP	
• Forschungsbeteiligung (Bericht)	6 LP	
• Final Colloquium	3 LP	
• Masterarbeit	15 LP	

		60 LP

Prüfungsleistungen

- Modulteilprüfung in Form von Referaten, mündlichen Prüfungen, Klausuren, Hausarbeiten, Übungsabschlüssen, Exkursions- und Projektabschlüssen (Berichte)
- Midterm Colloquium (MC)
 - Modulprüfung Modul VI und Präsentation der Themen für die Masterarbeiten
- Masterarbeit
- Final Colloquium (FC)
 - Präsentation und Verteidigung der Ergebnisse der Masterarbeit

Masterarbeit

- Bearbeitungsfrist: 12 Wochen
- Abgabe der Masterarbeit bis zum **15. Juli 2012**
- Hinweise zur Erstellung von Masterarbeiten (Form, Layout, Umfang etc.) vorgegeben
- Bewertung der Masterarbeiten durch 2 GutachterInnen
 - ErstgutachterIn: BetreuerIn; ZweitgutachterIn: aus Kooperationsinstituten oder außerhalb, nicht aus dem selben Institut wie ErstgutachterIn (mind. 1 ProfessorIn)
 - Bewertung der Masterarbeit ergibt sich aus arithmetischem Mittel der Noten für das Erst- und Zweitgutachten
 - DrittgutachterIn wenn nur ein/e GutachterIn mit „nicht ausreichend“ bewertet oder wenn Notendifferenz zwischen beiden Gutachten zwei Notenstufen oder mehr beträgt

Kriterien der Bewertung von Masterarbeiten

- Klärung der Fragestellung, Exposition des Themas
- Folgerichtigkeit der Vorgehensweise; Systematik von Gliederung, Anlage und Aufbau der Arbeit
- Kenntnis des Forschungsstandes; Vollständigkeit und Einschlägigkeit des bearbeiteten Materials
- Korrekte Methodenanwendung einschl. Beherrschung formaler Arbeitstechniken
- Verständlichkeit der Darstellung, Sicherheit im Ausdruck, sprachliche Kompetenz
- Originalität des Arbeitsertrages, kritische Reflexion der gezogenen Schlussfolgerungen gegenüber anderen Standpunkten
- Theoriebezug: Einordnung der Ergebnisse in den Erkenntnisstand der Disziplin, Erörterung der Generalisierbarkeit
- Praxisbezug: Diskussion der Ergebnisse unter den Aspekten Umsetzbarkeit und Problemlösungsfähigkeit

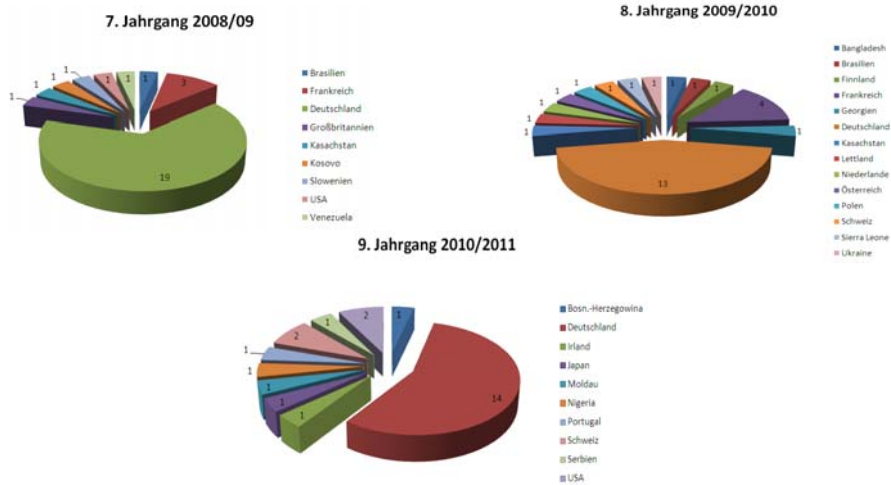
Endnotenberechnung

Prüfungsgesamtnote :

A)	Masterarbeitsnote (arithmetisches Mittel der Noten für das Erst- und Zweitgutachten)	40 %
		+
B)	Summe der übrigen Modulprüfungsnoten (arithmetisches Mittel der Einzelbewertungen)	60 %

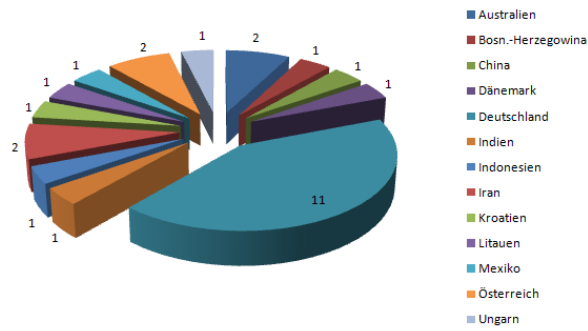
Statistik der letzten Jahrgänge

Herkunftsländer der Teilnehmer



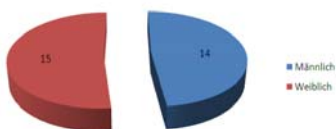
Herkunftsländer der Teilnehmer in diesem Jahr

10. Jahrgang 2011/2012

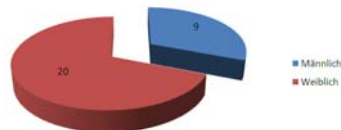


Geschlecht

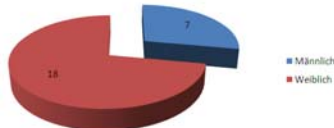
7. Jahrgang 2008/2009



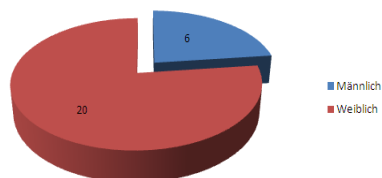
8. Jahrgang 2009/2010



9. Jahrgang 2010/2011



10. Jahrgang 2011/2012



Akademisches Netzwerk Südosteuropa



Ziele der Kontaktbildung:

- Sicherung einer nachhaltigen Kooperation und eines wissenschaftlichen Austausches mit Akademikern aus anderen Instituten

Zielgruppen:

- Südosteuropa: Studierende, Doktoranden, Assistenten und Hochschulprofessoren verschiedener Postgraduiertenstudiengänge
- Deutschland: M.P.S. - Studenten/Absolventen und andere Studenten/Absolventen mit besonderem Interesse am Balkan
- Experten, Medien und politische Einflussträger

Akademisches Netzwerk Südosteuropa

• Rolle des IFSH

Zentrum aller Aktivitäten und Vereinfachung der Kontaktaufnahme und –pflege

Ansprechpartnerin: Naida Mehmedbegović Dreilich

• Förderung durch DAAD-Sonderprogramm

Finanzierung von mehreren Workshops im Jahr

• Ziele der Workshops

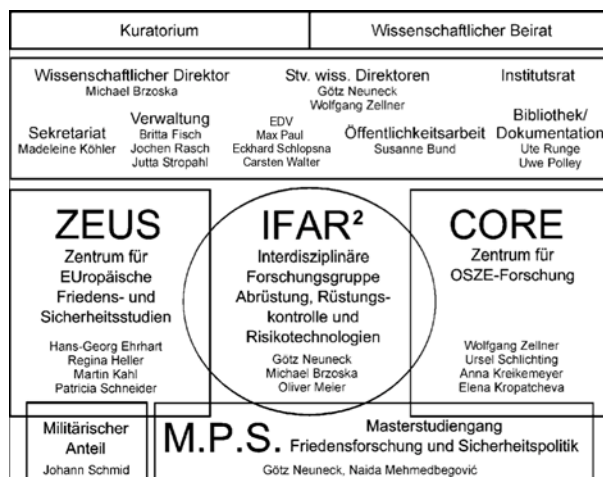
Vertiefte Auseinandersetzung mit friedenspolitisch relevanten Themen, wissenschaftlicher Austausch und Verknüpfung von Netzwerkmitgliedern in Deutschland und Südosteuropa

Kooperationspartner

Kooperationsverbund Friedensforschung und Sicherheitspolitik (KoFries)

Und ihre Fakultäten:
Rechtswissenschaften
Geisteswissenschaften
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften

Aufbau des IFSH





“Master of Peace and Security Studies (M.P.S.)”

Studienleiter: Prof. Dr. Götz Neuneck
Studiengangskoordination: Naida Mehmedbegović Dreilich
Verwaltung: Madeleine Köhler/ Franziska Wellner
c/o Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität
Beim Schlump 83, 20144 Hamburg

Telefon: 0049-40-886 077-0, Telefax: 0049-40-866 3615

E-Mail: info.mps@ifsh.de

<http://www.ifsh.de/IFSH/studium/mps.htm>